

Die Wurzeln des Bürgergeschlechts Weibel

Das Geschlecht der Weibel ist bereits in weltlichen Dokumenten aus dem 15. Jahrhundert beurkundet, in welchen es um Tausch- oder Kaufhändler sowie Grenzbereinigungen geht. Die erste überlieferte Erwähnung datiert aus dem Jahr 1441.

Und auch heute noch ist der Name in der Gemeinde Jonschwil recht weit verbreitet. Im Dorf Jonschwil selbst sind 9 Familien mit diesem Namen ansässig, in Schwarzenbach und Oberrindal je eine.

Die Weibel stellten im 19. Jahrhundert zweimal den Gemeindevorstand und gehörten damit zu den angesehensten und (einfluss-)reichsten Familien: Vater Anton Weibel (1817 – 1839) und Sohn Karl Anton Weibel (1849 – 1885) waren zusammen mehr als die Hälfte des 19. Jahrhunderts Gemeindevorstand. Zudem gingen aus ihren Reihen auch einige Kantonsräte hervor. Mit Jakob Weibel stellten sie von 1897 bis 1921 auch den Ratsschreiber, welcher seinerseits von 1927 bis 1939 noch Gemeindevorstand war.

Einträge in den Pfarrbüchern

Seit dem Jahr 1622 wurden vom Pfarrer einfache Zivilstandsregister geführt, in welchen Taufen, Heiraten und Sterbefälle festgehalten wurden. Von Anfang an ist der Familienname Weibel einer der am häufigst genannten. So sind bis 1660 in Schwarzenbach 54 Weibel-Geburten eingetragen und in Jonschwil deren 10. Auch im reformierten Pfarrbuch ist eine Familie Weibel-Güttinger zu finden. Dieses war in Jonschwil sesshaft und hatte zwischen 1634 und 1652 sechs Kinder.

In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts waren in Schwarzenbach mindestens fünf Familien Weibel sesshaft und in Jonschwil mindestens drei, von denen wie erwähnt eine evangelischen Glaubens war. Beide Konfessionen benützten damals die Jonschwiler Dorfkirche, deren Einzugsgebiet sich von Schwarzenbach über Oberuzwil und Bichwil bis nach Niederglatt erstreckte.

Wegen der grossen Nachkommenschaft, der immer wieder gleichen Namenwahl und dürftigen Informationen in den Einträgen ist es kaum möglich, die Stammbäume anhand der Kirchenbücher weiter zurückverfolgen zu können, als es die Bürgerregister erlauben.

Erst die Bürgerregister lassen dank Querverweisen genaue Abstammungen nachweisen.

Einträge in den Bürgerregistern

Als mit der Kantonsgründung 1803 die Bürgerrechte verliehen wurden, entstanden zwei Weibel-Stämme, ein Jonschwiler (Stamm I) und drei Schwarzenbacher (Stämme II - IV).

Vom Jonschwiler Stamm besteht ein Stammbaum, der eine so grosse Nachkommenschaft aufzeigt, dass eine vollständige Auflistung den Rahmen dieses Berichts sprengen würde. Darum beschränkt er sich auf die ersten drei bis vier Generationen des Stammes.

Nr.	Stamname	Stammeltern	Bemerkung
1	Tonis	Hans Jakob Weibel und Katharina Eisenring	Heirat 9. 2. 1739
2	President Weibel	Anton Weibel und Agatha Sibille Bernet ¹	Heirat 26. 8. 1811
3	Bottlis	Josef Weibel und Anna Katharina Stadler	Heirat 17. 11. 1782
4	Grezi Antonis	Anton Weibel und Katharina Egli	Heirat 26. 1. 1778

¹ In den Kirchenbüchern nicht Bernet, sondern Bernhard

Stamm I – Tonis von Jonschwil

Der in der Jonschwiler Chronikstube vorhandene Stammbaum geht auf **Hans Jakob Weibel** zurück, welcher am 7. Juli 1710 als Sohn von Anthon Weibel und Barbara Bachmännin in Jonschwil geboren wurde. Vom Namen des Vater leitet sich die Stammbezeichnung *Tonis* ab. Die Mutter stammte aus Kirchberg und das Paar hatte im Oktober 1708 in Einsiedeln geheiratet. In den Taufbüchern finden sich zwei weitere Kinder: die Tochter Anna Maria (1713), und Sohn Anton (1716), welcher kurz nach der Geburt verstarb.

- Am 9. Februar 1739 verheiratete sich Hans Jakob Weibel mit Katharina Eisenring, die ebenfalls einem schon lange hier ansässigen Geschlecht entstammt. Das Paar hatte sechs Kinder: Johann (1740), Anton (1741), Anna Barbara (1742), Anna Maria (1749), Joseph (1753) und Katharina (1756).
 - **Johann Weibel**, geboren am 3. Februar 1740, verheiratete sich 1775 mit Anna Maria Spitzli von Jonschwil. Er blieb mit der Familie in Jonschwil sesshaft und arbeitete als Zimmermann. Martin (1776), Johannes (1777) sowie die beiden Töchter Anna (1780) und Anna Maria (1787). Vermutlich hatte das Paar noch mehr Kinder, aber beim Erfassen der Daten wurden früh Verstorbene oder Weggezogene nicht aufgelistete, da sie keine Gemeindebürger waren.
 - Der ältere Sohn **Martin Weibel**, geboren am 21. April 1776 verheiratete sich mit der Jonschwilerin Anna Maria Bächtiger, mit welcher er sechs Kinder hatte: die Zwillinge Joseph Anton und Anna Maria (1815), Johannes (1820), Franz Martin (1822), Augustin (1829) und Maria Katharina (1832). Martin Weibel war laut Bürgerregister Bauer und Fuhrmann.
Von Joseph Anton (1815) stammt der Schwarzenbacher Bauunternehmer Emil Weibel ab. Um 1900 war er einer der erfolgreichsten Gewerbetreibenden in der Gemeinde, erlitt aber 1911 Konkurs, weil er für seinen Bruder zu grosszügig gebürgt hatte.
 - Der jüngere Sohn **Johannes Weibel**, geboren am 19. August 1777, war Bauer und Wagner. Seine Ehefrau Maria Agatha Sennhauser (1784) stammte aus Braunberg bei Rickenbach. Von den vier Kindern Johann Jakob (1810), Maria Anna (1812), Maria Agathe (1819) und Johann Baptist (1825) verheirateten sich die beiden Töchter nach auswärts, während die Söhne hier in der Gemeinde Familien gründeten.
Von Johann Baptist Weibel (1825) stammen die Nachkommen der Familie Weibel-Jud von der Poststrasse 23 ab.
 - Bei **Anton Weibel**, geboren am 4. März 1741 ist Säger und Zimmermann als Beruf angegeben. Er verheiratete sich mit Anna Katharina Storchenegger von Jonschwil, ebenfalls aus einer einheimischen Familie. Auf dem Stammbaum sind drei Söhne verzeichnet: Anton (1783), Martin (1786) und Jacob (1788). Anton Weibel starb 1820 im für die damalige Zeit hohen Alter von 79 Jahren.
 - Der älteste Sohn **Anton Weibel**, geboren am 15. September 1783, verheiratete sich mit Barbara Veronika Fust aus Lütisburg. Er war Müller in Oberbettenau. Das Ehepaar Weibel-Fust hatte sechs Kinder. Die drei Töchter Maria Barbara Veronika (1823), Anna Maria (1831) und Maria Antonia (1837) verheirateten sich nach Henau resp. Mosnang, Johann Martin (1836) blieb ledig, Joseph Anton (1825) und Franz Martin (1839) gründeten ihrerseits Familien.
 - **Martin Weibel**, geboren am 26. Febr. 1786, war Wirt und Bäcker im Kreuz. Er war Mitglied des Jonschwiler Gemeinderates. Am 24. März 1834 verstarb seine erste Ehefrau Anna Maria Helg im Alter von 54 Jahren. Diese Ehe war wohl

kinderlos geblieben. Martin Weibel verheiratete sich bereits im September des gleichen Jahres mit der 20 Jahre jüngeren Caecilia Wick aus Züberwangen. Aus dieser Ehe gingen vier Kinder hervor: Magdalena (1835), die sich nach Lütisburg verheiratete, Johann Jakob (1838), Martin (1841) und Theodor (1843). Das Jonschwiler Taufregister weist die ersten beiden Geburten für Oberrindal aus, die der beiden jüngeren Söhne für Jonschwil. Die Familie muss also um 1839 nach Jonschwil gezogen sein. Martin Weibel wurde recht alt. Er starb am 24. Nov. 1867 im Alter von 81 Jahren.

Von Theodor (1843) stammen die Flawiler Weibel ab. Um 1900 waren die Jonschwiler Behörden wegen dem Sorgerecht für zwei Waisenkinder im Streit mit den Flawilern, wobei es vor allem darum ging, ob die Kinder katholisch oder evangelisch aufgezogen werden sollten.

- Die Nachkommen des jüngsten Sohnes, **Jakob Weibel**, geboren am 17. Februar 1788, werden dem Stamm *Tonis Jakobli* zugeordnet. Er war, wie so viele zur damaligen Zeit, als Bauer und Heimweber tätig. Er verheiratete sich 1821 mit Anna Maria Breitenmoser aus Bütschwil, mit welcher er fünf Söhne und zwei Töchter hatte: Johann Jakob (1823), Anna Maria (1825), Franz Martin (1827), Maria Katharina (1829), Jakob Anton (1831), Augustin (1833), Johann Baptist (1834). All diese Söhne und Töchter gründeten ihrerseits Familien und hatten Nachkommen, so dass eine weitere Aufzählung den Rahmen dieses Berichts sprengen würde.

Von Johann Jakob (1823) stammen die Verwandten von Tony Weibel vom Fribyhof ab, der Zweig, der Hannekob genannt wird.

Und von Augustin (1833) stammen die sogenannten äusseren Weibel ab, welche den Bauernhof an der Poststrasse 25 betrieben.

- Der dritte Sohn des Ehepaars Weibel-Bachmann, **Joseph Weibel**, geboren am 31. Januar 1753, verheiratete sich 1799 mit der Jonschwilerin Anna Maria Hufenus. Als Berufsbezeichnung ist Weber und Bäuerlein im Bürgerregister eingetragen. Wie die meisten Kleinbauern ging er wohl in Heimarbeit der Weberei nach. Die Familie hatte einen Sohn und eine Tochter: Joseph Anton (1801), Maria Katharina (1805, verheiratet mit Jakob Storchenegger) und Anna Maria (1807, verheiratet mit Alois Thalmann). Die Nachkommen aus dieser Familie werden dem Stamm *Tonis Josephen* zugerechnet.
 - Der einzige Sohn des Ehepaars Weibel-Hufenus, **Joseph Anton Weibel**, geboren am 16. Februar 1801, verheiratete sich mit Anna Maria Katharina Studer (1808) aus Kirchberg. In den ersten 14 Ehejahren kamen sieben Kinder zur Welt: Anna Maria (1839), Maria Josepha (1842), Joseph Karl (1844), Maria Katharina (1845), Maria Karolina (1846), Johann Niklaus (1848) und Karolina (1852). Von den Söhnen verheiratete sich Joseph Karl 1877 in Andwil, von Johann Niklaus sind weder Heirats- noch Sterbedaten vorhanden.

Stamm II – President Weibel von Schwarzenbach

- Der älteste Eintrag dieses Stammes betrifft **Anton Weibel**, geboren am 14. Oktober 1774 und seine Ehefrau **Maria Agatha Sibille Bernet**, geboren am 8. August 1771. Anton Weibel war Ammann der Gemeinde Jonschwil von 1817 bis 1839. Leider sind aus dieser Zeit keine Gemeinderatsprotokolle vorhanden.

Warum bei diesem Stamm keine weiter zurückliegenden Daten eingetragen sind, ist rätselhaft, zumal es sich um den Gemeindeammann handelt. Die Suche in den Kirchenbüchern hat keine Klarheit geschaffen. Als Eltern sind 1774 im Taufbuch Joseph Weibel und Catharina Gämperli

eingetragen. Einen Eheeintrag mit diesen Namen gibt es allerdings nur 35 Jahre früher, im Januar 1739! Heiraten eines Joseph Weibel mit einer Catharina Gämperli scheinen Mode gewesen zu sein, denn 1787 starb ein Joseph Weibel, Ehemann von Catharina Gämperli, im Alter von 64 Jahren, und 1808 verstarb in Schwarzenbach Landrat Joseph Weibel, auch er Ehemann einer Catharina Gämperli, im Alter von 55 Jahren. Zum ersten passt das Heiratsdatum, zum zweiten eher das Geburtsdatum von Anton Weibel...

- Das Ehepaar Weibel-Bernet hatte einen Sohn namens **Carl Anton Weibel**, geboren am 26. Februar 1813. Dieser verheiratete sich 1836 mit Anna Maria Eisenring. Das Paar hatte vier Töchter und den Sohn Karl Anton, der wenige Tage nach der Geburt verstarb, so dass dieser Bürgerstamm erloschen ist.
Carl Anton Weibel war Verwaltungsratspräsident der Dorfkorporation Schwarzenbach und schliesslich von 1849 bis 1885 Gemeindammann der politischen Gemeinde. Er ist die Persönlichkeit, welche in der über 200-jährigen Geschichte der Gemeinde die längste Amtszeit ausweist.

Stamm III – Bottlis von Schwarzenbach

Der dritte Stamm geht auf das Ehepaar Joseph Weibel und Anna Katharina Stadler zurück. Zu beiden sind im Bürgerregister keine Lebensdaten eingetragen. Das Ehebuch der Jonschwiler Kirche enthält als deren Ehedatum den 17. November 1782.

- Deren Sohn **Franz Martin Weibel**, geboren am 17. Dezember 1797, soll früher Bauer und Bäcker gewesen sein, eine andere Berufsbezeichnung fehlt. Er verheiratete sich mit 21 Jahren mit Maria Barbara Eisenring aus Oberhelfenschwil. Das Paar hatte drei Töchter und einen Sohn Johann Baptist, der ledig blieb und 1857 38-jährig verstarb.
Somit ist auch dieser Bürgerstamm erloschen.

Stamm IV – Grezis Antonis von Schwarzenbach

Als Stammeltern sind Anton Weibel und Katharina Egli eingetragen, auch hier ohne irgendwelche Lebensdaten. Das Paar hatte laut Bürgerregister drei Kinder Maria Katharina (1780), Joseph Pan-kraz(1788) und Anton (1790). Laut Eheverzeichnis der Kirche fand die Heirat am 26. Januar 1778 statt. Heiraten im Januar waren früher recht häufig, weil nachher in der Fastenzeit keine Eheschliessungen vollzogen wurden. Das Paar hatte sieben Kinder.

- **Anton Weibel**, geboren am 25. Oktober 1790, war der einzige Sohn, der sich verheiratet. Seiner am 6. Februar 1815 mit Anna Katharina Scherer geschlossenen Ehe entsprangen vier Kinder: die Töchter Anna Maria (1815) und Maria Katharina (1818) und die Söhne Karl Anton (1821) und Joseph (1825).
 - Bei **Karl Anton Weibel**, geboren am 23. Februar 1821, steht im Bürgerregister, dass er in Batavia, dem heutigen Jakarta, verstorben sein soll. Möglicherweise war er in holländischen Militärdiensten nach Indonesien gekommen.
 - **Joseph Weibel**, geboren am 24. April 1825, verheiratete sich im Jahre 1870, verstarb am 14. Mai 1886. Weitere Informationen sind dem Bürgerregister nicht zu entnehmen, da Band B aus Datenschutzgründen noch unter Verschluss ist.

Dies ist nur ein Abriss über die Stammeltern und die nächsten drei bis vier Generationen. Wenn jemand gewillt ist, fundierte Familienforschung zu betreiben, sind die Jonschwiler Dorfchronisten gerne bereit, weiterzuhelfen.